

PRESSEMITTEILUNG

Erde, Feuer & Brot:

Jugendliche bauen beim Wangelin Workcamp gemeinsam einen Lehmbackofen auf und Barrieren ab



Bild 1: Der Grundstein ist gelegt! Jugendliche mit und ohne Migrationshintergrund bauen beim Wangelin Workcamp „Erde, Feuer & Brot“ zusammen und unter Anleitung von Fachpersonal einen Lehmbackofen. An den ersten drei Tagen wird der Ofen aufgebaut und gedämmt, am vierten und fünften die Außenhülle gestaltet. (Foto: Mouhamed Yaya)

Wangelin, 7. August 2024 – Unter dem Motto „Erde, Feuer & Brot – Wir bauen einen Lehmbackofen“ findet in diesem Sommer ein besonderes Workcamp im mecklenburgischen Wangelin statt. Vom 5. August bis 9. August 2024 kommen acht junge Teilnehmer:innen, die in Mecklenburg-Vorpommern leben und Wurzeln in Benin, Guinea, Polen, Syrien und Deutschland haben, zusammen, um gemeinsam einen traditionellen Lehmbackofen zu errichten.

Das Wangeliner Workcamp bietet den Jugendlichen nicht nur die Möglichkeit, handwerkliche Fähigkeiten zu erlernen, unterschiedliche nachhaltige Berufsfelder kennenzulernen und ein spannendes Bauprojekt umzusetzen. Es entsteht ein Verständnis füreinander, das über sprachliche und kulturelle Barrieren hinausgeht. „Die Gruppe ist dieses Jahr wirklich besonders,“ stellt Sozial- und Theaterpädagogin Tabea Lübke fest, die nun schon zum vierten Mal dabei ist. „Schon beim Bau der Modelle gestern als auch heute bei den Farbtests haben wir schön die unterschiedlichen Herangehensweisen und die unterschiedlichen Formen sehen können.“



Bild 2: Die Wangeliner Workcamps bieten Jugendlichen mit und ohne Migrationshintergrund nicht nur praktische handwerkliche Erfahrungen mit ökologischen Baustoffen, sondern auch naturnahe Erlebnisse in unserem schönen MV. (Foto: Mouhamed Yaya)

Unter fachkundiger Anleitung von Ingenieur und Ofenbauer Paul Müller schneiden die Jugendlichen die schweren Schamottsteine, schichten sie mit Mörtel aufeinander und bringen die Dämmung an. Zuvor muss klar sein, was was ist: die Fachbegriffe werden auf Deutsch, Französisch und Arabisch notiert. Da ist auch Zeit für Sprichwörter aus der jeweils eigenen Kultur – Lachen verbindet. An einer anderen Station können die Teilnehmer mit Farbpigmenten für die spätere Verzierung experimentieren. Nachdem der

Ofen mit seiner Backfläche von 60 x 60 cm am dritten Tag steht, widmet man sich an Tag 4 der äußeren Erscheinung. Über das Finish wird viel diskutiert und abgestimmt. Diese intensive Zusammenarbeit fördert nicht nur handwerkliche, sondern auch sprachliche, soziale und kreative Kompetenzen der Teilnehmenden. „Es ist beeindruckend zu sehen, wie die Jugendlichen trotz ihrer unterschiedlichen Hintergründe gemeinsam an einem Strang ziehen und kreative Lösungen entwickeln“, sagt Hendrik Silbermann, Projektleiter der Wangeliner Workcamps bei der Europäischen Bildungsstätte für Lehm- und Ziegelbau Wangelin gGmbH.

Das Projekt zeigt, wie durch praktische Arbeit und gemeinsames Erleben Brücken zwischen Kulturen gebaut werden können. Und durch gute Beispiele lernt man voneinander: „Die Jungs aus Benin und Guinea packen immer direkt an. Nicht nur nach getaner Arbeit räumen sie ohne Aufforderung auf, auch bei der Essenszubereitung und dem Abwasch zeigen sie am meisten Initiative“, freut sich Sozialarbeiter Nils Jaeger. Und Tabea Lübke ergänzt: „Man passt aufeinander auf und schaut, wie man einander helfen kann.“ Die Arbeit am Lehmbackofen ist dabei mehr als nur ein handwerkliches Projekt: Es ist ein Symbol für Gemeinschaft, Zusammenarbeit und das Überwinden von Grenzen. Auch hinter den Kulissen: Das Material des Backofens haben die Wolfshöher Tonwerke GmbH & Co. KG gesponsert. Das Projekt der Europäischen Bildungsstätte für Lehm- und Ziegelbau Wangelin gGmbH wird gefördert durch das Ministerium für Soziales, Gesundheit und Sport M-V.

Von den baulichen, ästhetischen und kulinarischen Qualitäten des Lehmbackofens können sich Beteiligte und Interessierte selbst überzeugen: Am Freitag den 9. August um 12 Uhr findet die große Abschlusspräsentation statt.

Das nächste Wangeliner Workcamp steht unter dem Titel „Upcycling“. Vom 19. bis 23. August sollen aus gebrauchten Materialien ein Dach für den neuen Lehmbackofen gebaut und weitere kleine Projekte umgesetzt werden. Dafür gibt es noch freie Plätze. Bei Interesse melden Sie sich gern an.



Bild 3: Nachdem der Lehmbackofen innerhalb von drei Tagen aufgebaut wurde, lassen die Teilnehmenden des Wangeliner Workcamps „Erde, Feuer & Brot“ ihrer Kreativität bei der äußeren Gestaltung freien Lauf. Wenn ausreichend getrocknet, wird noch Farbe angebracht. (Foto: Sandra Schattschneider)

Für Rückfragen und weitere Informationen steht Ihnen Sandra Schattschneider unter 038737-337990 zur Verfügung.

Über das Wangeliner Workcamp: Das Wangeliner Workcamp ist ein Bildungsprojekt für junge Menschen zwischen 16 und 24 Jahren. In praktischen Workshops können sie handwerkliche Fähigkeiten erlernen, nachhaltige und ökologische Berufe kennenlernen und gleichzeitig interkulturelle Erfahrungen sammeln. Weitere Informationen finden Sie unter <https://www.wangeliner-workcamp.de/>.

Kontakt für die Presse:

Sandra Schattschneider

EUROPÄISCHE BILDUNGSSTÄTTE FÜR LEHMBAU Wangelin gGmbH

Dorfstraße 27 | 19395 Wangelin

+ 49 38737 337 990 | www.lernpunkt.lehm.de